

Vorsicht Gefleckter Schierling

Der Gefleckte Schierling ist eine eher seltene, einheimische Pflanze aus der Familie der Doldenblütler. Er ähnelt beispielsweise dem Wiesenkerbel, kann aber bis zu zwei Meter gross werden. Im unteren Stängelbereich befinden sich dunkelrote bis violettliche Punkte – diese sind ein eindeutiger Hinweis darauf, dass es sich um den Gefleckten Schierling handelt. Bei dieser Pflanze ist Vorsicht angesagt!

Stark giftige Pflanze

Der Gefleckte Schierling ist stark giftig, sogar eine der giftigsten Pflanzen die es bei uns gibt. Der toxische Inhaltsstoff heisst "Coniin" und kann über die Haut in den Körper eindringen. Man geht davon aus, dass bereits 0.5 g Coniin reichen um eine tödliche Wirkung auf Menschen zu haben. Aus diesem Grund sollte diese Pflanzen nur mit Schutzhandschuhen angefasst werden. Beim Entfernen dieser Pflanzen ist zwingend auf geeignete Schutzausrüstung zu achten (lange Kleider, Kopfbedeckung). Ideale Werkzeuge sind Rebscheren und allenfalls Blackeneisen (bei genügend Bodenfeuchtigkeit). Alle Pflanzenteile sind via Kehricht oder in einer Biogasanlage zu entsorgen.

Was tun, wenn der Schierling im Feld auftritt

In den vergangenen zwei Wochen sind mehrere Meldungen von Gefleckten Schierlingen, insbesondere aus dem Zurzibiet, beim kantonalen Pflanzenschutzdienst eingegangen. Unsicherheiten bestanden bei der Bekämpfung und der den potentiellen Verunreinigungen des Erntegutes.

Nach Abklärungen mit dem Amt für Verbraucherschutz kann festgehalten werden, dass gefleckte Schierlinge zwingend vor der Ernte manuell entfernt werden müssen um eine potentielle Kontaminierung des Erntegutes vorsorglich zu verhindern. Erfolgt dies nicht, ist von einer Gesundheitsgefahr für die Konsumentinnen und Konsumenten auszugehen. Dies hätte eine Vernichtung der Ware und strafrechtliche Konsequenzen nach Lebensmittelrecht zur Folge.

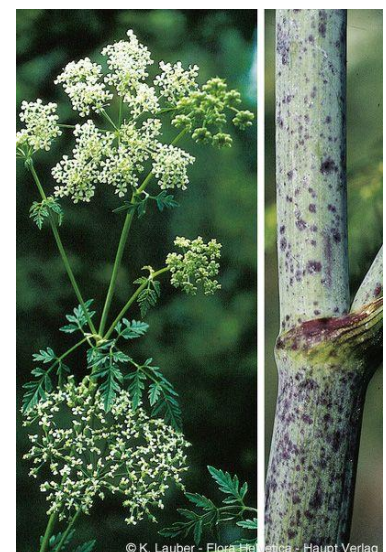


Bild: © Christoph Bornand